Albrecht Koschorke

akademischer Lebenslauf

Familienstand: verheiratet, ein Kind

13.9.1958	in Kastellaun/Hunsrück geboren
1968	Eintritt in das mathematisch-naturwissenschaftliche Couven-Gymnasium in Aachen
1977	Abitur. Einschreibung an der Universität München in den Fächern Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte
1978-80	Zivildienst in einem arabischen Dorf in Israel mit der Aktion Sühnezeichen/ Friedensdienste, Berlin
1980	Wiederaufnahme des Studiums in den Fächern Literaturwissenschaft, Philosophie und Kommunikationswissenschaft (später Ethnologie) an der LMU München
1984	Magisterexamen
1984-85	Forschungsaufenthalt in Paris mit Förderung der Studienstiftung des deutschen Volkes
Dez. 86	Nach mehreren Publikationsarbeiten Beginn der Dissertation unter Betreuung von Frau Prof. Renate v. Heydebrand. Promotionsförderung der Studienstiftung
1989	Rigorosum
1990	Förderpreis der Universität München. Die Dissertation erscheint im Suhrkamp Verlag. Postdoktorandenstipendium der DFG
1991-93	Zweieinhalbjährige Vertretung einer Assistentenstelle bei Prof. Helmut Pfotenhauer am Institut für Deutsche Philologie in Würzburg
1993-94	Habilitandenstipendium der DFG
1994-97	wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Hans-Jürgen Schings an der FU Berlin
Feb. 1997	Habilitation. Titel der Habilitationsschrift: 'Empfindsamkeit als Schriftkultur. Körperströme, Zeichenzirkulation und mediale Wissensökonomie in der Schwellenzeit zur Moderne'

1997-98	Vertretung des Lehrstuhls von Prof. Gerhard Neumann, München
1998- 2000	Heisenberg-Stipendium der DFG
seit Juni 2000	externer Leiter eines Forschungsprojekts zum Thema 'Poetologie der Körperschaften' beim Zentrum für Literaturforschung (Berlin)
2000-1	Vertretung des Lehrstuhls von Prof. Gerhart v. Graevenitz
April 2001	Ernennung zum C 4-Professor für Deutsche Literatur und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz
2002	Sprecher des Konstanzer Sonderforschungsbereichs "Literatur und Anthropologie"
Frühjahr 2002	Antrag auf Einrichtung eines Graduiertenkollegs 'Die Figur des Dritten' bei der DFG als federführender Antragsteller und designierter Sprecher
Juni '02	Verleihung des Akademiepreises der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
Okt. '02	Bewilligung des Graduiertenkollegs 'Die Figur des Dritten'
Dez. '02	Zuerkennung des Leibnizpreises durch die DFG